

Wc
349



K. 68, 5

Handwritten text in a Gothic script, likely a library inventory or title list, running vertically along the right edge of the page.

Q K



K. 68, 9^a vid: mpa. p 1083

Wc

349

Christliche Reichpredigt

Von dem

Vorbildischen Durchgang Israeli-
tischen Volcks durch den Jordan

Über den vnversehenen / vnd Tödlichen: Aber
doch seligen Abgang

Weiland der löblichen Vniuersitet zu
Jehna Rectoris designati Magnifi-
centissimi,

Des Durchlauchtigen Hochgeborenen Fürsten vnd Herren /

Herrn Friedrichs

Wilhelm / Herzogs zu Sachsen / Gü-
lich Sleß / vnd Berg / &c. Christseliger vnd
Hochlöblicher Gedechtniß /

Auß hertzlicher / schmertzlicher / vnd vntertäniger
Condolenz vnd Mitleiden / gehalten in der Pfar-
Kirchen zu Jehna den 30. Augusti /
Anno 1619.

Durch

M. IMMANUELEM HASIUM AUMEN-
sem Diaconum daselbsten.

Gedruckt zu Jehna

Bey Johann Weidnern Anno 1620.



Q. K. 68, 9^a

Un

Kat. I, 860.

10 283

ahel





EN ΤΡΙΣΑΓΙΩ

Textus Concionis ex cap. 3.

Josuaë à versu 14. usque ad 17.
inlcusive.

14.

Dann das Volck aus-
zog auß seinen Hütten / das
sie ober den Jordan gien-
gen / vnd die Priester die Lade des
Bundes für dem Volck hertrugen.

15.

Vnd an den Jordan kamen / vnd
ihre Füße forn ins Wasser tuncfeten
(der Jordan aber war voll an allen
seinen Ufern / die ganze Zeit der Ernd-
ten.)

A ij

Da



16.

Da stund das Wasser / das von oben ernieder kam / auffgericht vber einem Hauffen / sehr ferne von den Leuten der Stadt / die zur Seiten Zarthan ligt / aber das Wasser das zum Meer hinunter lieff zum Salz Meer / das nam abe vnd verfloß. Also gieng das Volck hinover gegen Jericho.

17.

Vnd die Priester die die Laden des Bundes des HERRN trugen / stunden also im trucken mitten im Jordan / vnd ganz Israel gieng trucken durch biß das ganze Volck alles vber den Jordan kam.

Er=

Erklärung.

Du lebe der gewis-
 sen Hoffnung / Geliebte
 vnd Andechtige im H. Ern. Christo
 Jesu / ewer Liebe werde noch in
 guten frischem Bedechtniß haben /
 wie das gantze dieses vnseres jetzo vorhabenden Gross-
 fürsten / vnd Heeresführers Israelitischen Volcks
 Josua dritte Capitel / dessen kurtzer Summarischer
 Inhalt vnd Begriff ist: *Transitus Jordanis mira-*
bilis der wunderliche Durchgang vnd Durchzug ober
 den Jordan / sey vornemlich in zwey Hauptstücke
 ein vnd abgetheilet worden / deren erstes in sich
 helt *ωγενυσυλα* *transitus Jordanis*, das ist / alles was
 vor solchen herrlichen vnd wunderlichen Durchgang
 ober den Jordan sey vorher gegangen: Das andere
 aber fasset in sich *το μεταξθεν* *transitus Jordanis*, das
 Werck vnd die That des Durchgangs ober den Jor-
 dan an ihm selbst.

Belanget nu das / was vor solchem herrlichen
 Durchzug ober den Jordan sey vorher gegangen / ist
 dasselbige dreyerley 1. Erstlich ein allgemeine Reises
 fahrt vnd erster Aufbruch Josua neben den gantzem

I.

N iii

Israel

Christliche Reichpredigt.

II. Israel von Sittim bis an den Jordan / davon im ersten Versicul dieses dritten Capitels umbstendiglich gehandelt wird. II. Darnach vorkommt Andere ein vierfache præparation vnd Zubereitung / vnter welchen die Erste die Heuptleute berichtet / in dem sie durchs Lager gangen / vnd haben das Israelitische Volck so wol mit gewisser Instruction vnd Unterricht / als auch mit gegebenen Befehlen zu vorstehender wunderlichen Reise vber den Jordan zubereitet vnd tüchtig gemacht. Die andere Præparation vnd Zubereitung hat Großfürst Josua selbst an sich genommen / vnd nicht allein in gemein das Volck mit gewissen Geboten / sondern auch in specie vnd insonderheit die Priester mit einem gewissen Mandat vnd Befehl versehen / vnd auffgerüstet. Die dritte Præparation vnd Zubereitung ist vom H E R R N der Heerscharen selbst geschehen / vnd vorgenommen / in dem er den Josuam mit tröstlicher Verheißung vnd Zusag: Die Priester aber mit vnfeilbarer Instruction vnd Unterricht gantz Majestetisch begnadet. Die vierde vnd letzte Præparation vnd Zubereitung kömpt gleich wie die erste / wieder an Josuam / welcher das gantze Israelitische Heer mit gewissen Zeichen wider den Zweifel / so wol auch wider die Unmöglichkeit des Wercks selbst steiff vnd fest verwapnet vnd außrüstet / von welchen beyden *μεγίστων*, das ist / was vorhergegangen vor den Durchgang des Israelitischen Volcks vber den

Jordan/

II.

I.

Josua 3.
v. 3. 4.

2.

Josua 3.
v. 5. 6.

3.

Josua 3.
v. 7. 8.

4.

Jof. 3. v. 9.
10. 11. 12. 13.

Christliche Leichpredigt.

Jordan / bißhero in den gehaltenen Predigten ist
gehandelt worden jetzo in numehr abgelesenen Text
sind noch hinder vñnd rückstellig zweyerley als erst
lich das dritte vñnd letzte *ωγωνισμῶν* transitus Jorda-
nis, das dritte Stück / was vor solchem herrlichen
Durchzug vorher gangen / nemblich ein groß vñnd
ubernatürliches Wunderwerck / in dem der HERR
das Wasser deß Jordans vertrucknet von den Israe-
liten / biß sie alle hinüber gegangen. Das andere
vñnd letzte stellet vns vor Augen das *το πρῶτον* den
Durchgang an ihm selbst / welcher verfasst ist
vom heiligen Geist in diese wenig / aber nachdenck-
liche Wort:

Also gieng das Volck hinüber ge-
gen Jericho.

Wann Paulus seinen Corinthiern die Histo-
riam vñnd Geschicht der Kinder Israel / welche vnter
Mose den Mann Gottes geschehen / do er sie auß der
Wüsten durch das rote Meer geführet / wol vñnd tieff
wil zu Gemüth führen / so setzet er auff erzehlung
derselbigen Geschicht eine solche Rede / welche zu fin-
den vñnd anzutreffen in der 1. an die Corinthier am
10. Capitel. Diß ist vns zum Vorbilde vorgeschrie-
ben / vñnd zeigt hiermit den Corinthiern vñnd vns nes-
ben denselbigen an / das alles was dazumahl in der
Wüsten vñnd rothen Meer mit dem Israelitischen
Volck sich begeben vñnd zugetragen / sey den Christen

III.
Josua 3.
v. 14. 15. 16.

Josua 3.
v. 16.

1. Cor. 10.
v. 6.

newe.

newes Testaments zu einem Vorbilde geschehen.

Also auch ebener Massen vnd Gestalt/wenn wir hören vnd vernehmen die grosse vnd wunderliche Beschicht / so vnter dem Hertzog Josua mit den Israe- liten geschehen / in dem sie mit truckenen Fuß ober den Jordan kommen: so ist kein Zweifel / es sey vns solches auch im Newen Testament zum Vorbild geschehen/vnd demnach viel herrliches gutes Ding es zu vnsern Christenthumb gantz erbawlich darinne adumbriret vnd vorgebildet worden.

Wann nun aber jemand gerne wissen vnd ver- stendiget seyn wolte / was denn wol das Vorbildt seyn möge des wunderlichen Durchgangs der Kinder Israel / derselbige soll wissen vnd bericht seyn / das vnter andern in gemein der allgemeinen Christen- heit Zustand / Leben vnd Wandel / wie dann auch derselbigen wunderliche Regierung vnd Führung Gottes: In specie vnd insonderheit ultima exodus, der letzte Außgang auß diesem Jammerthal in je- nem ewigen FreudenSaal gleichsam in einem waren Abcontrafey vnd Bilde vor die Augen gestellet wer- de/wie es allenthalben mit demselbigen bewand vnd beschaffen sey / auff welchem Schlag dann auch wir auff dißmal vnser Andacht wollen richten vnd wend- den / vnd mit ewer Lieb vermittelst göttlicher Gnad- den von folgenden zweyen Stücken nach Anleitung des Textes handeln.

Wie

I.

Wie gantz müheselig vnd gefehrlich nach dem Exempel vnd Beyspiel der Kinder Israel es gehe vnd stehe / ehe vnd dann wir Christen auß der Wüsten dieser Welt durch den Jordan des Creutzes / vnd aller Widerwertigkeit in das gelobte Land himlischer Freude vnd Wonne ankommen vnd gelangen.

II.

Darnach womit vnd wodurch alle vnd jede geistliche wandernde Israeliten vnd Christen solche Müheseligkeit vnd Gefehrlichkeit sollen vnd können überwinden / ritterlich ringen durch Tod vnd Leben zu der ewigen Seligkeit dringen / vnd solches desto mehr vnd lieber / weil erstlich solche Betrachtung vns die ordentliche Rection an die Hand gibt / vnd dann auch weil solche meditation vnd Betrachtung ist de tempore sie füget vnd schicket sich fein mit gegenwertiger Zeit / vnd zwar Trauerzeit. Denn wer weiß vnter vns nicht / was trawriges / leider Gott sey es geklaget / den 16. Augusti dieses Jahrs sich zu Seorgthal begeben vnd zugetragen? In dem der liebe Gott nach seinem unwandelbaren Rath vnd Willen / den weyland Durchlauchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Friederich Wilhelm / Herzogen zu Sachsen / Bülch / Cleb / vnd Berg / etc. vnsern gnedigen Fürsten vnd Herrn / auß dieser löblichen Vniuersitet Jehna designatum Rectorem

W

Magnifi

Christliche Leichpredigt.

Rom. 12.

v. 15.

1. Theff. 4.

v. 13.

Job. 19. v. 25

26. 27.

Magnificentissimum auß diesem elenden Leben abgefordert / vnd in sein ewiges Reich versetzt hat. Wer weiß vnter vns nicht / das Morgendes Tags / geliebt es Gott / der Fürstliche Reichnam zu Weymar vermittelst Christlichen vnd Fürstlichen Ceremonien ins Erbbegräbnüß verwarlich auff Hoffnung der frölichen Auferstehung solle eingesetzt vnd beygelegt werden. So warlich bey solchem trawrigen Wesen vnd Zustande vns nicht allein als Christen / sondern auch vornemlich als gehorsamen Untertanen obliegen vnd gebühren wil / mit den Weinenden zu weinen / mit den Trawrigen trawrig zu seyn / doch nicht wie die Heiden / die keine Hoffnung haben / sondern als Christen / die mit Job wissen vnd glauben / das vnser Erlöser lebe / vnd werde vns hernach mit dieser vnser Haut vmbgeben / vnd werden in vnsern Fleisch Gott sehen / &c. Zu welchem Vorhaben denn dieser Text nicht vnbequem / sondern gantz bequem vnd behöchlich erachtet wird. Welches domit es nun desto eher vnd mehr mit erbawlichem Nutze vnd Frommen geschehen möge vnd vollbracht werden / so wolle der HERR vber Leben vnd Tod seines heiligen Geistes Krafft vnd Beystand in lehren vnd hören geben vnd verleyhen / vmb seines Namens Lob / Ehr / vnd Preiß willen /

A M E N.

TRA-

TRACTATIO PRI-
MÆ PARTIS.



Welcher massen vnd
gestalt die Kinder Israel
sind in das gelobte Land
geführt vnd gebracht
worden: Fast gleicher Bes-
talt kommen vnd werden
gebracht alle Christgläu-
bige inn die Herrlichkeit
ewiges Lebens vnd Selig-
keit. Nu aber wie die Bib-

lische Historia vnd Geschicht meldet vnd berichtet /
haben sie / ehe vnd dann sie in das gelobte Land sind
angelauffen / gar viel Mühe vnd Arbeit / ja grosse Bes-
fahr müssen leiden / dulden / vnd ausstehen. Des-
wegen so ist den Christen im neuen Testament kein
sonderlich Glück zu hoffen vnd zugewarten für den
Israeliten. Denn wie Paulus vnd Barnabas in
der Apostel Geschicht am 14. vers. 22. klar bezeigen:
So müssen wir durch viel Trübsal in das Reich Got-
tes kommen.

1. Vnd zwar anfänglich ist kund vnd Offen-
bar / das die Israeliten eine gute geraume Zeit von
einem Ort zu den andern in der Einöde vnd Wüsten

Actor. 14.
v. 22.

Christliche Leichpredigt.

herumb terminiren vnd wandern müssen / ehe sie in das verheissene vnd versprochene Land sind ankomen: Gleicher Massen verhält sichs auch mit waren Christen in dieser Welt / die müssen nicht weniger als die Israeliten in der Wüsten dieser Welt herumb wallen vnd gehen / ehe sie himlische Freude vnd Wonne einnehmen vnd besitzen / doch ein jeder nach seinem ihm von Gott gesetzten vnd bestimmten Termin vnd Ziel des Lebens / einer lang / der ander Kurtz / einer 40. Jahr / der ander 70. Jahr / einer in seiner Kindheit / der ander in der Blüt seiner Jugend / der dritte in seinem Manlichem / vnd der vierdte in seinem höchstem Alter / nach dem es Göttlicher Majestet gefallen thut. Inmassen denn auch vnserer nunmehr gewesener Designatus Rector Magnificentissimus, Christmilder Bedechtnuß den Rauff seines Alters biß auff daß sechzehende Jahr durch göttliche Verleyhung gebracht hat. Denn ihre Fürstliche Gnaden Geburtag ist gewesen Dominica V. Epiphaniæ, der 7. Februarij bald nach 12. Uhr in der Nacht / Anno 1603. Der Mensch hat seine bestimpte Zeit / die Zahl seiner Sonden stehet bey dir / du hast ein Ziel gesetzt das wird er nicht vbergehen /

Job. 14. v. 5.

Job. 14. v. 5.

2. Die Kinder Israel haben in der Wüsten ihre Tabernacula vnd Hütten gehabt / nicht anders wie im Kriege die Soldaten inne haben ihre tentoria vnd Bezelte / darinne sie vor Regen / Schnee vnd Kält

Können

Können sicher seyn wohnen vnd schlaffen / welches der heilige Geist im Text thut andeuten / wenn er saget :

Da nu das Volck außzog auß seinen Hütten:

Also haben auch die geistliche Israeliten in der Wüsten dieser Welt ihre domicilia Häuser vnd Wohnungen / ja Orter / do sie hausen vnd wohnen mögen / doch immer einer mehr / besser vnd stadlicher / denn der andere / nach eines jedern Standt / Ehren / Würden vnd Reichthumb. Fürsten vnd Herren haben ihre Territoria Land vnd Leute / ihre Fürstliche Sitze / Häuser vnd Schlösser / wie dann gleichfalls dieser nunmehr in Christo seliger abgelebte Hertzog neben seinen Herren Brüdern auch ihre gewisse umbschrenckete vnd abgesonderte Territoria Land vnd Leute haben vnd dorinne wohnen vnd herrschen.

3. Ob nun wol die Israeliten in der Wüsten ihre habitacula vnd Wohnungen / darinne sie sich aufgehalten / inne gehabt : Jedoch haben sie solche Wohnung von Gott empfangen / nicht solcher Bestalt / das sie darinne ewig wohnen vnd bleiben wolten vnd solten / sondern das sie dieselbigen / wenn es Gott gefellig / reumeten vnd verliessen / nicht als ewige / sondern als zeitliche Hütten / dohin der heilige Geist zielet vnd deutet in den Worten : Egressus est igitur populus è suis habitaculis, das ist / da nu das Volck ist außgezogen auß seinen Hütten. Nicht anders verhelts

Christliche Reichpredigt.

sichs auch mit dem geistlichen Israeliten / das ist / mit allen waren Gliedmassen Christlicher Kirchen / das ob sie wol auch in der Wüsten dieser Welt ihre Häuser vnd Wohnung haben / darinne sie sich wider Kälte Frost vnd Regen können vnd sollen salbiren vnd auffhalten: Jedoch müssen sie dieselbigen auff Gottes Beheiß vnd Befehlich verlassen / vnd ihren Stab ferner fort setzen. Das dem also sey thut auch numehr Gott sey es geklaget / vnser gnediger Fürst vnd Herr / Herr Friderich Wilhelm Hertzog zu Sachsen / 2c. mit seinem kläglichen Exempel bezeugen vnd vns vor die Augen stellen / do er auff Gottes Befehl vnd Beheiß auch sein Fürstlich Haus / seine liebe vnd löbliche Vniuersitet / neben derselben Einwohnern hat müssen verlassen / vnd mit den Rücken ansehen / in dem ihre Fürstliche Gnaden den 16. Augusti dieses Jahrs zu Georgthal früe Morgends nach zwey Ohr Todes verblichen / vnd inter preces & suspiria, in Christo dem Hertzog des Lebens sanfft vnd still eingeschlaffen auff Hoffnung der frölichen Auferstehung neben allen andern frommen Christen. Denn nach Aussag Pauli an die Ebreer so haben wir keine bleibende stete allhier / sondern die Zukünfftige suchen wir: Mit Paulo sagen vnd gleuben wir: Vnser Wandel ist im Himmel von dannen wir warten des Heilands Jesu Christi: Da wir sehnen vns mit Paulo nach vnser Behausung / die in den Himmel ist.

Ebr. 13.
v. 14.

Philip. 3.
v. 20.

2. Cor. 5.
v. 2.

Endlich

4. Endlich vnd vora vierdte ob wol die Israes-
 liten/wann sie aus ihren Hütten gezogen/haben viel
 vnd mancherley Reisefahrten vnd Enderung der Or-
 ter erfahren müssen / gleichwol aber ist es mit ihnen
 endlich dohin kommen / das sie / wenn sie auß ihren
 Hütten gezogen zuvor vber den Jordan / vber wel-
 chen sie zuvor niemals kommen waren / haben gehen
 müssen: wie der Text lautet: Da nu das Volck
 außzog auß seinen Hütten / da sie vber den Jordan
 giengen: Gleicher Gestalt haben in diesem Leben
 auch alle ware Christen viel vnd mancherley Wall-
 fahrten zuverrichten / vnd nach Verrichtung solcher
 Reisefahrten müssen sie endlich auch vber den Jordan
 des Todes gehen vnd wandern / vber welchen nun
 mehr vnser seliger vnd in SCHRISTO IESU ruhender
 Herr / Friederich Wilhelm / Christmilder Bedecht-
 niß auch nach seinen außgestandenen vnd vollführe-
 ten Reisen/hat gleichfalls wandern vnd gehen müs-
 sen/vnnd mit David den Weg aller Welt: Vnd mit
 Johann den Weg/wie alle Welt/gehen. Auß dies-
 sen vnd andern mehr ist nun Sonnenklar abzuneh-
 men vnd außzurechnen/wie einen gantz arb:vnd mü-
 heseligen Zustand es mit den Israeliten gehabt/ehe
 sie das gelobte Land haben Erblich eingenommen vnd
 besessen/auch wie noch heute zu tag nicht ohne grosse
 Mühe vnd Beschwerung alle vnnd jede Christen den
 Vorbild der Kinder Israel nach in das gelobte Land

r. Reg. 2.
 v. 2.
 Josua 23.
 v. 4.

himli

Christliche Reichpredigt.

himlischer Freude vnd Wonne eingehen vnd ankommen.

Nicht allein aber haben sie viel Mühe vnd Arbeit außgestanden; sondern sind auch zugleich grosser Gefahr vnd Unglück vnterworffen vnd vntergeben gewesen/welches auß den Durchgang vber den Jordan abzunehmen vnd zu schliessen ist.

Pfalm 110.
v. 7.
Pfalm 69.
v. 1.
Pfalm 42.
v. 7. 8.

Der heilige Geist / wenn er verblümeter Weise von grosser Befehrligkeit / Creutz vnd Widerwertigkeit reden wil / so hat er seinem Befallen vnd Lust an dem Gleichnis vom Wasser. David der königliche Prophet / do er von Christi Leiden vnd Sterben weissagen wil / braucht er sich einer solchen Art zu reden in den 110. Psal. Er wird trincken von Bach am Weg: Vnd im 69. Psal. Gott hilff mir / denn das Wasser gehet biß an die Seele / deßgleichen im 42. Psal. Mein Gott betrübt ist meine Seele in mir. Deine Fluten rauschen daher / das hie eine Tieffe vnd da eine Tieffe brausen / alle deine Wellen vnd Wassers wogen gehen vber mich. Derwegen wenn wir lesen oder hören lesen / wie das Volck Israel außgezogen sey auß ihren Hütten / der Meinung das sie vber den Jordan haben gehen wollen: So wird hiemit sonder allen Zweifel den Israeliten angedeutet eine grosse Befehrligkeit / darein sie sich haben müssen begeben. Denn dencket / ihr meine Geliebte im HERRN der Sachen selber nach / ob das nicht grosse Gefahr bedeutet / sie sollen vber den Jordan setzen /

vnd

vnd haben weder Weg noch Brücken auff welchen sie
sicherlich hinüber gehen können. Sintemal der
Jordan ein ziemlich tieffes Wasser gewesen. Ober
das betrachtet man den Zustand / den es dozumahl
mit den Jordan gehabt / so wird die Befahr noch
größer: Denn dazumahl wie der Text klärlich
meldet:

So war der Jordan voll an allen
seinen Ufern / die ganze Zeit der Ernd-
ten.

Die Wasser nehmen ab / vnd nehmen zu / sie fallen
vnd wachsen. Aber dazumahl / als sie setzen solten
ober den Jordan / höret man von keinem abnehmen
desselben / sondern vielmehr von zunehmen / also das
er an allen Ufern ist voll gewesen. Daher die Bes-
fahr / darinne die Israeliten schwebeten / desto größ-
ser vnd desto gefehrlicher. Vnd ob wol herzwischen
ein grosses Wunderwerck sich begeben vnd zugetras-
gen / wie der Text lehret / das / DO die Israeli-
ten an Jordan kamen vnd ihre Füße
in das Wasser vorn tuncfeten / das
Wasser das von oben ernieder kam /
auffgericht gestanden ober einen

Ⓔ

Hauf-

Christliche Leichpredigt.

Hauffen nicht anders wie eine Mauer/
aber das Wasser das zum Meer hin-
unter lieff zum Salz Meer das nam
abe vnd verfloss:

Jedoch Menschlicher weise davon zu reden sind sie
gleichwol nicht ohne Befahr gewesen / nach dem sie
in die Witte des Jordans kommen / denn sie immer
in steter Sorg vnd Bekümmerniß seyn müssen: jetzo
felt das Wasser wieder herein / vnd erschuffet vns alle
miteinander. Sonsten ist zwar solche Beschaffen-
heit vnd Zustand des Jordans den Israheliten ander-
mals gleichsam eine feste Mauer / Wall / ja ein Schutz-
gatter wider ihre Feinde die Araber vnd Moabiter
gewesen / auff daß sie also vnderhindert ihrer Ernd-
ten haben abwarten können. Aber do zumahl / als
sie haben sollen vber den Jordan setzen: so ist zweif-
fels ohn nach Menschlicher weise ihnen ein grosse Be-
fahre angedeutet worden. Nicht in geringer vnd we-
niger Befahre stehen vnd schweben heut zu Tag alle
Christen / wenn sie dermahl eines auch auß ihren
Hütten also außziehen sollen / das sie vber den Jor-
dan des Todes gehen sollen in ihren letzten Exodo
vnd Außgang / do ist denn der Jordan an allen seinen
Ufern voll / do erheben vnd ergiessen sich die Ströme
der Sünden / des Teuffels / des Gesetzes / des Todes
vnd der Hellen / vnd setzen einen Sterbenden am
meisten

Christliche Leichpredigt.

meisten zu/ vnd versuchen also in letzten Abtruck alle
ihr Heil/ ob sie noch etwas außrichten mögen/ vnd ei-
nem Sterbenden hinderlich sein/ inmassen auch Chri-
stus Iesus selbst nicht ist vnerschonet blieben/
sondern Sünd/ Tod/ Teuffel vnd Hell haben ihn in
seinen Todesnöthen also zugesetzt/ das er am Stam
des heiligen Creutzes bitterlich vnd Kläglich ge-
schryen vnd geruffen auß den 22. Psal. Mein Gott/
mein Gott/ warumb hastu mich verlassen?

psal. 22. v. 1.

Weil nun der Hertzog des Lebens Christus
Iesus durch solchen geistlichen Jordan vmb vnser
Sünde willen hat wallen waden vnd baden müssen:
als wird freylich kein Christ vor solcher Befahr ge-
sichert vnd verschonet bleiben/ inmassen auch vnser
gnediger lieber Fürst vnd Herr/ der Designatus Re-
ctor Magnificentissimus scheint ein grossen Dor-
schmack gehabt haben solcher Befehrlichkeit/ wann
er vber das Haupt vnd Rücken geklaget/ die Zung
vnd Rippen wegen grosser Hitze gar schwartzlich
worden/ vnd so grosse Mattigkeit/ in welcher auch
offtmals die Ohmacht geschlagen/ entpfunden hat/
das er stetiglich vnd ohn vnterlaß zu Gott geseufft
tzt/ Ach Gott/ Ach Gott. Inangesehen aber
I. L. S. in diesem Durchgang des geistlichen Jor-
dans/ do er an allen Dfern gantz voll gestanden/ viel
Befahr erfahren vnd außgestande: Jedoch so hat
man keine Kleinmühtigkeit/ noch die wenigsten Zei-
chen einer Ungedult gespüret vnd vermercket/

L ij sondern

sondern vielmehr ein solches HeldenHertz / welches seinen einigen Trost auff Gottes Allmacht vnd Barmhertzigkeit gesetzt vnd gegründet hat. Vnd so viel vom ersten Hauptstück. Folget das andere.

SECUNDÆ PARTIS TRACTATIO.

Aeil es nu / wie bißhero nach Anleitung des Texts ist vermeldet vnd erkläret / vmb den Durchgang der Kinder Israel vber den Jordan so gantz mühselig vnd gefehrlich gestanden / auch nicht weniger Mühe vnd Befahr alle geistliche Israeliten in ihrem Durchgang des Jordans zugewarten haben: Als wird nicht vnbillich gefraget / wie vnd welcher Gestalt die Israeliten solche Mühe vnd Arbeit / auch Befehrlichkeit außgestanden: Auch wie vnd welcher Wassen die geistlichen Israeliten dergleichen Arbeit vnd Befehrlichkeit können vnd sollen entgehen / auff daß sie also sicherlich an den Port ewiger Seligkeit mögen anlenden / vnd ankomen?

Solches

Christliche Reichpredigt.

Solches alles wird vns gründlich vnd eigent-
lich in abgelesenen vnd angehörten Text gezeiget vnd
gewiesen / vnd solches in vielen Stücken. Anfangs-
lich vnd Erstlich weil der Weg ist den Israeliten vn-
bekandt vnd vngewöhnet gewesen durch den Jordan:
Als haben sie müssen haben einen Wegweiser vnd
Bleitswan / derselbig ist dazumahl gewesen Josua /
der hat sie geleitet vnd geföhret / vnd wie sein Nam:
also ist auch gewesen die That / nemblich er ist ihr
leiblicher Retter vnd Helffer worden.

Bleicher Massen müssen auch die geistlichen Is-
raeliten / weil von Natur der Weg vnd Straß zum
ewigen Leben unbekandt / auch einen Wegweiser vnd
Reiter haben / vnd einen Josuam / der ist nun Chri-
stus Iesus Gottes vnd Marien Sohn / der ist nicht
allein der Weg vnser / sondern auch der Weg vnd Steg
selber auff dieser Wanderschaft Johan. 14. Vnd
wann wir die Biblischen Historien vnd Geschicht
auffschlagen / so finden wir Exempel im alten vnd
newen Testament derer / so solchen Bleitswan auff
ihrer letzten Reise gebraucht. Job. 19. Ich weiß das
mein Erlöser lebet: Abraham Johan. 8. war fro /
das er meinen Tag sehen solt / vnd sahe ihn vnd fre-
wet sich. Der alte Patriarch Newes Testaments
Simeon sagt außtrücklich / HERR nu leffestu deis-
nen Diener in Friede fahren Luc. 2. Selig sind die
Todten / die in dem HERRN sterben von nu an Apo-
cal. 14. Stephanus do er die Welt gesegnen wil /

Johan. 14
v. 5.

Job. 19.
v. 25.

Johan. 8.
v. 56.

Luc. 2. v. 29

Apocal. 14.
v. 13.

Christliche Reichpredigt.

thut er sich höchstes Fleiſſes bewerben vmb diesen Wegweiser / **H E R R** nim meinen Geist auff / Actor. 7.

Actor. 7.
v. 59.

Josua 3.
v. 7.

Gleich wie nu Gott der **H E R R** den irdischen Josuam am Jordan hat herrlich gemacht / do er zu ihm saget / heut wil ich anfahen dich groß zu machen für den gantzen Israel / das sie wissen sollen wie ich mit Mose gewesen bin: also auch mit dir sey: Also hat nicht weniger auch ein Autoritet vnd Ansehen gemacht Göttliche Majestet vnserm himlischen Josua vnd **J E S U** bey der heiligen Tauff an den Jordan: in dem der heilige Geist in der Gestalt einer Tauben vber den **H E R R** Christum geschwebet: Der Vater auß dem Himmel in einer Stimme sich hören lassen: **D i s s t** mein lieber Sohn / an welchen ich Wolgefahlen hab / den solt ihr hören Matth. 3. Vnd gleich wie das die Kinder Israel nicht Moses / sondern Josua in das gelobte Land gebracht hat: Also kan auch vns nicht das Gesetz noch die Werck des Gesetzes / sondern einig vnd alle in der ware Glaube an **J E S U** Christum zum ewigen Leben verhelffen vnd befördern. Der Glaub sihet **J E S U** Christum an / singet die Christliche Kirche / der hat gnug für vns alle gethan / Er ist der Mittler worden / vnd ist der Welt gegeben / das alle die an ihn gläuben / nicht sollen verlohren werden / sondern das ewige Leben haben. Eben der Meinung ist auch Paulus / wenn er schreibet an seine Galat. Wir wissen das der Mensch durch

Matth. 3.
v. 16. 17.

Johan. 3.
v. 16.

Gal. 2. v. 16.

des

Christliche Reichpredigt.

deß Gesetzes Werck nicht gerecht wird / sondern durch den Glauben an Christum / vnd halten dafür das der Mensch gerecht werde allein durch den Glauben. Wosi zwar wurde gezeiget das gelobte Land / er sahe dasselbige von ferne: aber er kam nicht nein. Also verheisset das Gesetz zwar das ewige Leben aber es gibt es nicht Fac hoc & viues thue das so wirstu leben: Qui fecerit hac viuet in eis, wer das thut / der wird darinne leben.

II. Die Israeliten als sie auß ihren Hütten gezogen das sie ober den Jordan giengen / haben bey sich gehabt ihre Priester / welche beschrieben werden von ihren Ampt vnd Befehl / von ihrer Befahr / vnd glücklicher Herrichtung vnd seligen Außgang. Nicht weniger sind auch allen Sterbenden nötig trewe vnd ordentliche Prediger / wenn sie wolten glückselig durch den Jordan dieses Jammerthals in den ewigen FreudenSaal gehen. Die Priester haben den Israelitischen Volck die Lade des Bundes fürher getragen / in welcher / wie Paulus an die Ebr. am 9. schreibt gewesen / die güldene Selt / die das Himmel-Brot hatte: die Rute Aaron / die da gegrünet hatte / vnd die zwo Taffeln des Testaments / oben drüber waren die Cherubin der Herrlichkeit. Gleichfalls wil auch vnsern Priestern obliegen vnd gebühren vor den Sterbenden vorher zugehen / vnd ihnen vortragen nicht das Verdienst eigener Werck / wie in Babsthum geschicht / sondern die Lade des Bundes /

Deut. 32.
v. 49. 52.

Lucæ 10.
v. 28.
Rom. 10.
v. 5.

Ebr. 9.
v. 4. 5.

das

Christliche Leichpredigt.

Rom. 3.

v. 25.

Johan. 1.

v. 36.

das ist / mit Paulo sie weisen auff den Gnadenstuel
Jesu Christi / welchen Gott hat fürgestellet durch
den Glauben in seinem Blut Rom. 3. Und mit Jo-
hanne sie weisen auff daß Lamb Gottes / welches
der gantzen Welt Sünde getragen.

III. Die Priester Israelitischen Volcks sind
trew vnd vnerschrocken gewesen in dem sie nicht al-
lein vor den Volck mit der BundesKaden sind vor-
hergegangen / sondern sind auch kommen an den Jor-
dan vnd ihre Füße vorn in das Wasser getuncket /
mitten in den Jordan stehend geblieben in trocken /
biß das gantze Volck alles vber den Jordan ist kom-
men: Also vnd nicht anders sollen auch trewe Leh-
rer vnd Prediger bey Sterbenden auch thun / nicht al-
lein ihnen mit seligen vnd nützlichen Unterricht auß
der Schrift / vnd Trost ihnen vorgehen / auch keine
Befahr in SterbensLeufften schewen / sondern auch
bey ihnen stehend bleiben / nach Gelegenheit der Zeit
vnd Person / biß sie vnser lieber Gott mit einem se-
ligen Ende entbunden vnd auffgelöset hat. Denn
ein guter Hirt leset sein Leben für die Schaffe. Ein
Wiedling aber / der nicht Hirte ist / deß die Schaffe
nicht eigen sind / sihet den Wolff kommen vnd verles-
set die Schaffe vnd fleucht.

Johan. 10.

v. 12.

IV. Und wie nun schlieslich die Priester Is-
raelitischen Volcks ihr Amptsverwaltung nicht ist
vergeblichen gewesen: sondern es ist darauß ein frö-

licher

Christliche Reichpredigt.

licher vñnd vnverhaffter Euent vñnd Außgang erfolget: in dem do sie ihre Füße auff Gottes Befehl forn in das Wasser deß Jordans getuncket / so ist als bald das Wasser / das von oben ernieder kommen / auffgericht vber einen Hauffen gestanden / sehr fern von den Leuten der Stadt / die zur Seiten Zarthan liget: Aber das Wasser / das zum Meer hinüber geloffen zum Saltz Meer / das hat abgenommen vñnd verlossen: Also gleichesfalls ist an den Ampt der Priester vñnd ihren Beruff nicht zu zweiffeln / das es werde so wenig vergeblich vñnd ombsonst seyn als wenig ein fruchtbarer Regen vñnd Schnee ohne Nuttz vñnd Frucht von Himmel fellet. Denn do soll alle Furcht vñnd Schrecken deß Todes vergehen vñnd anstehen / vñnd hinwieder eitel Lust vñnd Verlangen nach einem seligen Abschied gewircket werden / das einer mit Paulo wünschhen vñnd begehren kan vñnd sagen: Ich habe Lust abzuscheyden vñnd bey Christo zu seyn.

Wollen wir nun solches alles / was auß vnsern Text vermeldet / auch auff vnsern numehr in Christo Jesu ruhenden Fürsten vñnd Herrn / Herrn Friederich Wilhelm referiren vñnd ziehen / so kan solches alles mit guten Grund vñnd Warheit geschehen vñnd verichtet werden. Denn weil anfänglich niemand vnter den sterbenden Christen ohn einen richtigen Wegweiser den Weg vñnd Steg zum Himmel finden vñnd treffen kan: Als hat J. L. S. von keinen andern

Esa. 55.
v. 10.

Philip. 1.
v. 23.

Christliche Leichpredigt.

bleits Man weder wissen noch hören wollen / denn
einig vnd allein von Christo Jesu den rechten hims-
lischen Josua / welchen mit hertzlichen Vertrauen
ihre Fürstliche Gnaden sich ganz vnd gar ergeten
vnd befohlen.

Ferner haben die Israeliten in ihrer Reise
durch den Jordan in das gelobte Land gehabt ihre or-
dentliche Priester / welche nicht allein die Bundes-
Laden für ihnen hergetragen: sondern auch mit der-
selbigen Laden des Bundes im trocken mitten im
Jordan stehent geblieben / biß das ganze Israel
trocken vber den Jordan in das gelobte Land ankom-
men: So haben ihre Fürstliche Gnaden auch in sol-
chen Fall warlich gar keinen Mangel gespüret vnd
gehabt.

Denn ob wol D. L. S. in Anfang der Kranck-
heit nicht als balden entweder den Herrn Hoff Pre-
diger / oder sonsten einen ordentlichem beruffenen
Priester hat habhaftig werden können / welche D.
L. S. die Laden des Bundes / das ist / den Gnaden
Stuel Jesum Christum mit seinem thewren Vers-
dienst hette können vortragen: Jedoch so hat solchen
Trostdienst in Nothfall der Herr Hoffmeister zum
allertrewlichsten geleistet vnd verrichtet biß auff die
zukunfft des Herrn Pfarrers Jona Lamperti zu
Graffenhain: Denn nach dem der Herr Hoffmeister
D. L. S. nicht allein etliche schöne Sprüche / Psalms

lein/

Christliche Leichpredigt.

lein / vnd schöne Gebetlein hat vorgelesen: sondern
auch sonderliche Christlicher Kirchenbesenge als
GERR Jesu Christ war Mensch vnd Gott. Item/
Wenn wir in höchsten Nöthen sein/2c. so haben sie
auff dieselbige nicht allein grosse Achtung gegeben/
vnd mit aller Andacht angehört / sondern auch alle
Wort gantz vornemlich nachgeredet vnd nachgespro-
chen / vnd solches nicht ohne sonderlichen Nutzen vnd
Frommen

Was nun aber von solchen Trostdienst welchen
ein Christ dem andern in Nothfall leistet / zu halten
sey / der lese hievon deß thewren Hans Martini Lus-
theri Bericht vnd Antwort auff die dritte Frage an
D. Wenceslaum Binck Pfarherrn vnd Prediger zu
Nürnberg T. 8. Germanico fol. mihi 376.

Man sol angefochtene vnd gemar-
terte Leute mit Ernst dazu halten vnd
bereden / das / wenn sie ein Trostwort
auff der Schrift von einem frommen
Mann / er sey Pfarherr oder ein ander
in der Noth / hören vnd mit Glauben
annehmen / eben so viel ist / vnd gilt /

D i j als

als höreten sie Gottes Stimm vom
Himmel. Also bin ich oftmals durch
Trost dere / so täglich vmb mich vnd
bey mir pflegen zu seyn / auffgerich-
tet / erquicket / vnd gestercket worden.
Sonderlich eins / da vnser Pfarherr
diz Wort mit Ernst zu mir sagte / ihr
solt vnsern Trost nicht verachten /
welches ich nicht anders annahm /
als redete es Gott selber vom Him-
mel zu mir. Da verstehet man denn
wie tröstlich der Spruch des hundert
vnd neunzehenden Psalms vnd der-
gleichen sind:

Dein Wort ist mein Trost
in meinem Elend / denn es
erquicket mich.

Neben

Neben diesem tröstlichen Zusprechen des Herrn Hoffmeisters / ist auch ferner kommen der Herr Pfarherr Jonas Lampertus auff vorhergehenden ordentlichem Beruff / welcher als er ihre Fürstliche Gnaden erinnert vnd zugeredet vnter andern auch dieses / das sie sich wolte getrösten des thewren Verdienstes Jesu Christi vnd gnädiger Vergebung der Sünden / welcher die rechte Lade des Bundes gewesen / vnd der Gnadenstuel: So haben ihre Fürstliche Gnaden gantz verständiglich vnd vornemlich darauff geantwortet / solches sey ihr einiger gewisser vnd bestendiger Trost / auff welche sie sich im Leben vnd Sterben kühlich wolle verlassen vnd stöhen vnd Krafft derselbigen durch waren Glaubens hie ritterlich ringen / vnd durch Tod vnd Leben zu Gott dringen / welches ihre Fürstliche Gnaden nicht lang hernach / auch nach Gottes Rath vnd Willen wie sie mit dem Wunde bekennet / vnd im Herzen gegleubet / in der That vnd Wahrheit auch erfahren / in dem / das gleich wie vor Zeiten in an vnd beysein der Priester vnd BundesLaden den wanderten Israeliten der Jordan also außgestrückt / das die Wasser von oben auffgericht gestanden: vnten aber abgenommen vnd verflossen biß die Israeliten trucknes Fusses herdurch kommen / vnd ins gelobte Land eingangen sind:

Christliche Leichpredigt.

Also auch / vnd nicht anders ihre Fürstliche Gnaden
 die schrecklichen Ströme der Sünden / des Zorns
GOTTES / vnd die Furcht des Todes vnd
 alles Übels verschwunden / vnd in ihren Durch-
 gang auß der engen Todesstrassen von allen Übel
 ist befreyet / vnd inter preces & suspiria in **CHRISTO**
IESU dem Hertzog des Lebens mit einem sanfften
 Sterbstündlein begnadet worden.

Der **HERR** ober Lebendige vnd
 Todte gebe vnd verleyhe dem Fürst-
 lichem Leib eine sanffte Ruhe / vnd
 dermahl eines neben allen frommen
 Christen am jüngsten Tage eine frö-
 liche Auferstehung zum ewigen Le-
 ben. Welches das es gewiß vnd
 ungezweiffelt geschehen möge / so wol-
 le zu solchen allergnedigest helffen /
GOTT Vater / Sohn vnd heiliger
 Geist / die ewige vnd einige hochge-

bene-

Christliche Leichpredigt.

benedeyete Drey Einigkeit / derer Lob /
Ehr / Preiß / Macht vnd Herrligkeit /
seye vnd bleibe von nun an
biß in alle Ewigkeit /
Amen.

Τῷ μόνῳ τρισυγίῳ δόξα.



1038

No 349 OA

N.C.



ULB Halle
004 967 917

3



f

V077





1024

oben
einen
Leute
than
Meer
das
das

Bun
den
dan
dure
den

as von
ht ober
von den
ten Zar:
as zum
Meer/
so gieng
icho.

den des
t/ stun-
m For-
trucken
les ober

Er=

